



Nicole Egger, 38, hat eine Berufsunfähigkeitsversicherung, die Leistungen bei Kurzsichtigkeit, Netzhautablösung und Folgebeschwerden ausschließt. Die Referentin in einem Industrieunternehmen, die viel am Bildschirm arbeitet, ist von Kindheit an stark kurzsichtig.

Versicherer sieben aus

Berufsunfähigkeitsversicherung. Fast jede zweite Berufsunfähigkeitsversicherung im Test ist „sehr gut“. Doch viele Menschen erhalten den Schutz gar nicht oder nur mit Einschränkungen.

So krank werden, dass das Arbeiten auf Dauer unmöglich ist, kann jeder. Eine gute Berufsunfähigkeitsversicherung ist deshalb für Arbeitnehmer, Selbstständige, Freiberufler und Künstler genauso wichtig wie für Hausfrauen.

Wir haben 82 Angebote für Berufsunfähigkeitsversicherungen untersucht, diesmal kombiniert mit einer Risikolebensversicherung. Viele der preisgünstigen Versicherer bieten den Schutz nur in dieser Kombination an.

39 Tarife und damit fast die Hälfte erhielten das Finanztest-Qualitätsurteil „sehr gut“ (siehe Tabellen S. 66 bis 69).

Aus zahlreichen Leserschriften wissen wir aber: In der Praxis wird vielen Menschen kein Vertrag angeboten oder sie erhalten den Schutz nur mit Einschränkungen. Grund sind meist kleinere oder größere Erkrankungen wie Allergien oder frühere Sportverletzungen.

Dafür zahlen Kunden Risikozuschläge oder es werden Leistungen ausgeschlossen.

„Kurzsichtigkeit und Netzhautablösung“ sind bei Nicole Egger (Foto) nicht mitversichert. Die „Sehminderung des rechten Auges“ ist bei Ralf Lutter (siehe Foto S. 61) ausgeschlossen. „Erkrankungen und Folgen des Rückens und des linken Knies“ sind es bei Simone Klitza (siehe Foto S. 70). Menschen, die eine psychotherapeutische Behandlung hinter sich haben, werden gewöhnlich ganz abgelehnt.

Jede Abweichung vom „Wunschkunden“ werde inzwischen mit Ausschlüssen oder Zuschlägen bestraft, schrieb uns ein Makler. Im Berufsalltag sei er ständig Überbringer solch unangenehmer Nachrichten.

Um Idealkunden bemühen sich die Versicherer dagegen umso mehr und bieten ihnen Verträge mit immer höherer Qualität an. Noch bis zum Schluss unserer Untersuchung versorgten uns einzelne Anbieter

Unser Rat

mit immer wieder neu verbesserten Bedingungen oder einem noch kundenfreundlicheren Versicherungsantrag.

Das Risiko

Vor Kunden, die später berufsunfähig werden, fürchten sich die Versicherer und sieben ohne Gnade aus. Vor der Tür bleiben heißt, dass ein großes Risiko nicht versichert ist. Kann jemand in seinem Beruf nicht mehr verdienen, weil er zu krank ist, findet er auch anderswo schwer Arbeit, selbst wenn er einen vergleichsweise leichten Job vielleicht als Pförtner bewältigen könnte. Schnell ist der soziale Absturz da.

Der Invaliditätsschutz in der gesetzlichen Rentenversicherung ist gering. Durchschnittlich 660 Euro im Monat erhalten Menschen mit voller Erwerbsminderung zurzeit. Gezahlt wird erst, wenn sie überhaupt keinen Job mehr länger als drei Stunden täglich erledigen können.

Nur ältere Versicherte bis Jahrgang 1960 bekommen schon eine Frührente, wenn sie weder im ausgeübten noch in einem vergleichbaren Beruf mehr arbeiten können. Eine private Berufsunfähigkeitsversicherung brauchen aber alle.

Der Test

In unserer Untersuchung haben wir vor allem die Versicherungsbedingungen bewertet, zu denen Berufsunfähigkeitsversicherungen angeboten werden.

Gute Bedingungen zahlen sich im Ernstfall aus. Mit ihnen bekommt der Kunde auch dann seine Rente, wenn er gesundheitlich noch in einem gleichwertigen Beruf arbeiten könnte. Der Versicherer verzichtet auf die „abstrakte Verweisung“.

Es reicht, wenn eine Berufsunfähigkeit von mindestens sechs Monaten prognostiziert wird. Drei Jahre müssen es nicht sein.

Der Versicherer zahlt außerdem rückwirkend, wenn die Berufsunfähigkeit zunächst nicht klar war.

Gute Bedingungen garantieren Versicherten außerdem, dass sie den Schutz nachträglich ohne erneute Gesundheitsprüfung erweitern können. Die Kunden bekommen eine Nachversicherungsgarantie.

Bewertet haben wir auch die Antragsformulare. Schwerpunkt war die Eindeutigkeit der Gesundheitsfragen, denn wenn ein Kunde versehentlich falsche Angaben macht, muss der Versicherer später vielleicht nicht zahlen.

Der dritte Prüfbereich waren die Vertragslaufzeiten für 26 häufig ausgeübte Berufe. Viele Unternehmen verweigern Ange-

Auswahl. Die besten Angebote für eine Berufsunfähigkeitsversicherung kombiniert mit einer Risikolebensversicherung machten in unserer Untersuchung die Versicherer **AachenMünchener, Hannoversche Leben, Generali, Huk24** und **Huk-Coburg** (siehe Tabellen S. 66 bis 69).

Angebot. Holen Sie mehrere Angebote für „sehr gute“ Tarife gleichzeitig ein. Wurden Sie erst einmal irgendwo abgelehnt, bekommen Sie woanders schwer einen guten Vertrag.

Gesundheitsstörung. Wenn Sie eine Krankheit haben, können Sie im Internet über eine kostenlose Risikoprüfung herausfinden, wie Ihre Gesundheitsstörung von einem Versicherungsunternehmen beurteilt wird. Ein Angebot dafür finden Sie zum Beispiel unter www.buforum24.de. Auch andere Versicherungsmakler können anonyme Voranfragen starten.

E-Mail-Anfrage. Per E-Mail können Sie Anfragen über Krankheiten auch in Eigenregie starten. Achten Sie darauf, dabei nicht Ihren vollständigen Namen und Ihren Wohnort zu nennen. So blei-

ben Sie anonym, erfahren aber, welcher Versicherer Ihnen mit Ihren individuellen Gesundheitsstörungen welches Angebot machen würde.

Vorerkrankungen. Nennen Sie alle Erkrankungen, nach denen im Antrag gefragt wird. Verschweigen Sie nichts aus Angst, keinen Versicherungsschutz zu bekommen. Sonst kann Ihr Versicherer genau dann vom Vertrag zurücktreten, wenn Sie die Leistung brauchen. Achten Sie aber darauf, nichts preiszugeben, wonach im Antrag nicht gefragt wird.

Tarifwahl. Gehen Sie sicher, dass Sie den getesteten Tarif erhalten, indem Sie die Druckstücknummer der Bedingungen mit der in den Tabellen (S. 66 bis 69) vergleichen.

Checkliste. Die Bedingungen eines Angebots für eine Berufsunfähigkeitsversicherung können Sie mithilfe unserer fünfseitigen Checkliste im Internet für 2,50 Euro noch einmal detailliert abklopfen. Die Liste finden Sie unter www.test.de/bu-Checkliste. Haken Sie die einzelnen Punkte in den Bedingungen eines Angebots ab.

hörigen bestimmter Berufe Verträge ganz oder gewähren ihnen keine Laufzeit bis 65 oder 67 Jahre.

Alle drei Prüfbereiche ergaben ein Finanztest-Qualitätsurteil. Rang eins teilen sich fünf Anbieter: AachenMünchener, Generali, Hannoversche Leben, Huk24 und Huk-Coburg (siehe Tabelle S. 66).

Die Kombination

Die Berufsunfähigkeitsversicherungen im Test sind Zusatzversicherungen, abgekürzt BUZ. Sie werden in Kombination mit Lebensversicherungen angeboten, auch mit kapitalbildenden.

Wir empfehlen ausschließlich die Variante Risikolebensversicherung mit Berufsunfähigkeitszusatzversicherung. Der eingebaute Todesfallschutz ist preiswert zu haben. Für die Kombination zahlen Frauen kaum mehr als für eine reine Berufsunfähigkeitsversicherung. Männer würden mit der Berufsunfähigkeitsversicherung pur

(SBU) etwas günstiger wegkommen, weil der Todesfallschutz wegen ihrer geringeren Lebenserwartung etwas teurer ist. Mit Familie ist ein Todesfallschutz aber wichtig.

Ein angehängter Sparvertrag muss dagegen nicht sein, weil er die Kosten in die Höhe treibt. Und ein guter Berufsunfähigkeitsversicherer hat nicht automatisch ein gutes Händchen bei der Kapitalanlage.

Der Preis

Berufsunfähigkeitsversicherungen sind teuer, jedenfalls im Vergleich zu einer Unfallversicherung. Die deckt allerdings nur einen kleinen Teil des Invaliditätsrisikos ab.

Der Preis rangiert bei einer Berufsunfähigkeitsversicherung erst an zweiter Stelle. Da selbst bei gleich gut bewerteten Policen die Preisunterschiede groß sind, kommt er aber nach dem Qualitätsvergleich ins Spiel. Liegen einem Kunden mehrere, am besten mit einem „Sehr gut“ bewertete Angebote vor, ist das preiswerteste für ihn das beste.

Leseraufruf

Wir suchen Menschen, die uns ihre Erfahrungen beim Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung schildern.

Uns interessieren normale Abschlüsse und problematische, bei denen es zu Zuschlägen, Ausschlüssen, Ablehnung, verkürzter Laufzeit oder zu geringer Rente kam. Bitte fordern Sie unseren Fragebogen an:

telefonisch (0 30/26 31 22 52),

per E-Mail (Berufsunfähigkeit@stiftung-warentest.de),

per Postkarte (Stiftung Warentest, „Berufsunfähigkeit“, 10733 Berlin).

Das Porto tragen wir, auch für die Rücksendung. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt, nicht gespeichert und an niemanden weitergegeben.

Unsere Angaben für Modellkunden weisen auf das generelle Preisniveau eines Anbieters hin. Wir haben die Angebote für je zwei 30-jährige Frauen und Männer mit Vertragslaufzeiten bis 65 Jahre und 50 000 Euro Todesfallsumme untersucht. Im ersten Beispiel sind sie Diplomkaufleute, im zweiten Industriemechaniker.

Die Diplomkaufleute vereinbaren eine Rente von 2 000 Euro im Monat. Der Jahresnettobeitrag für ein „sehr gutes“ Angebot kann für eine Frau 882 Euro (Hannoversche Leben) betragen. Es können aber auch stolze 1 996 Euro (Inter) zusammenkommen.

Bei Männern reicht die Preisspanne unter den „sehr gut“ bewerteten Tarifen von 824 Euro (Cosmos) bis 1 720 Euro (Arag).

Männer zahlen etwas weniger als Frauen, weil sie statistisch betrachtet seltener berufsunfähig werden. Der Preisunterschied kann gering sein (Hannoversche Leben: 19 Euro jährlich). Manchmal ist er aber auch erstaunlich hoch wie beispielsweise bei der Inter mit 377 Euro im Jahr.

Im zweiten Beispiel der Industriemechaniker sind die Unterschiede zwischen Frauen- und Männertarifen kleiner. Dafür zeigt es, wie sehr der Beruf den Preis der Versicherung bestimmt.

Obwohl die vereinbarte Rente mit 1200 Euro im Monat um 800 Euro niedriger ist als bei den Diplomkaufleuten, müsste eine 30-jährige Industriemechanikerin für ein „sehr gutes“ Angebot zwischen 696 und gar 2 084 Euro im Jahr bezahlen. Ein gleichaltriger Kollege bekäme einen „sehr guten“ Vertrag für 622 Euro bis 2 021 Euro im Jahr beim teuersten Anbieter.

Der Grund für die relativ hohen Beiträge ist die schlechtere Berufsgruppe drei, in der Industriemechaniker bei vielen Anbietern eingruppiert sind (siehe Tabelle S. 61).

Diplomkaufleute landen gewöhnlich in der günstigsten Gruppe eins, selten in Gruppe zwei. In Gruppe eins ist der Schutz am preiswertesten. Davon profitieren beispielsweise auch Ärzte, Psychologen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Notare. In diesen Berufen wird oft gut verdient. Trotzdem ist der Berufsunfähigkeitsschutz am günstigsten (siehe Interview S. 64).

Am teuersten wird es für Kunden, die in Gruppe vier landen: Krankengymnasten gehören oft dazu, Maurer oder Künstler.

In den vergangenen Jahren hatten noch viele Versicherungsunternehmen für die als riskanter eingestufteten Berufsgruppen spezielle Angebote im Programm. Inzwischen gibt es bei viel mehr Gesellschaften nur noch einen Tarif für alle Berufe.

Das Alter

Auch das Alter bei Vertragsbeginn beeinflusst maßgeblich die Höhe des Beitrags. Je älter ein Kunde ist, desto höher ist sein Risiko, berufsunfähig zu werden. Das kostet.

Wer früh eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließt, zahlt deutlich weniger Beitrag als zum Beispiel jemand, der erst mit 35 Jahren einsteigt. Allerdings kommt der jüngere über die Jahre bis zum Laufzeitende leicht auf die gleichen Kosten wie der ältere Einsteiger.

Doch je früher der Vertrag beginnt, desto besser. Damit schwindet auch die Gefahr, dass mit den Jahren kleine gesundheitliche Probleme auftreten, die die Police für den älteren Einsteiger noch teurer machen oder einen Vertragsschluss sogar verhindern.

Die Laufzeit

Sehr wichtig sind längere Vertragslaufzeiten. Sie haben zwar ihren Preis, sind aber sinnvoll, am besten bis 67 Jahre.

Schwarze Liste

Die Versicherer registrieren alles

Die Suche nach einer guten Berufsunfähigkeitsversicherung führt auf Glatteis. Fast jeder kritische Aspekt, den ein Interessent einem Versicherer über seinen Gesundheitszustand oder riskante Hobbys mitteilt, gibt dieser in das Hinweis- und Informationssystem (HIS) des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ein. Einmal abgelehnt wird dadurch leicht zu immer abgelehnt.

Die HIS-Datei enthält rund 9,5 Millionen Einträge. Jeder Versicherer, der dem GDV angehört, kann die Daten über einen Kunden vor Abschluss eines neuen Vertrags einsehen.

Eigentlich will die Branche so vor allem Betrügern auf die Spur kommen. Doch mit den gespeicherten Informationen lassen sich auch Kunden aussortieren, die den Versicherer vielleicht einmal viel kosten würden.

Auskunft verlangen

Die Versicherer hielten ihre „schwarze Liste“ unliebsamer Kunden lange geheim. Erst seit April 2009 können Ver-

sicherte Auskunft verlangen, ob und wenn ja, was über sie im HIS steht.

Eine Information darf in der Hinweisdatei fünf Jahre lang gespeichert sein. Gemeldet wird in allen Sparten. Registriert wird zum Beispiel, wenn jemand eine private Kranken-, Risikolebens- oder Berufsunfähigkeitsversicherung beantragt und Vorerkrankungen hat. Eingetragen wird auch ein kaskoversicherter Autofahrer, dessen Neuwagen inklusive Papieren geklaut wird.

Wird jemand registriert, wurde ihm das bisher nicht mitgeteilt. Wer das vermutet, sollte eine Auskunft einholen.

Vom GDV erfahren Kunden, ob es einen Eintrag gibt und wer ihn veranlasst hat. Den Inhalt des Eintrags müssen Kunden beim Versicherer erfragen. Er ist zu einer Auskunft verpflichtet.

Anfragen sind schriftlich zu stellen: GDV, Hinweis- und Informationssystem, Wilhelmstraße 43 G, 10117 Berlin. Mitzuschicken ist eine Kopie des Personalausweises.

Läuft der Schutz schon mit 60 Jahren aus, kann das den Versicherungsbeitrag im Einzelfall um bis zu 40 Prozent verbilligen. Endet er zu früh, klafft aber eine große Lücke, wenn die Berufsunfähigkeit eintritt.

Bei 2 000 Euro vereinbarter Rente sind es in fünf Jahren 120 000 Euro, in sieben Jahren sogar 168 000 Euro, die fehlen. Wer zum Beispiel mit Anfang 50 berufsunfähig wird, dürfte kaum genug Rücklagen haben, um das Loch zu stopfen.

Will jemand am Beitrag sparen, ist es besser, zumindest die Leistungsdauer bis 65 oder sogar 67 Jahre zu vereinbaren und den Risikoschutz mit 60 Jahren zu beenden. Der Versicherer zahlt dann zwar nur, wenn die Berufsunfähigkeit vor dem 60. Geburtstag eintritt, die Rente läuft aber bis 65 oder 67 Jahre, je nach Vereinbarung.

Die Altersvorsorge

Irgendwann endet die Berufsunfähigkeitsrente. Danach muss die Altersvorsorge für den Lebensunterhalt des gesundheitlich Angeschlagenen ausreichen.

Die gesetzliche Altersrente fällt bei allen, die in jungen Jahren berufsunfähig werden, gering aus. Etwas besser schneiden sie ab, wenn sie als voll Erwerbsgeminderte anerkannt werden. Dann erhalten sie eine gesetzliche Erwerbsminderungsrente, und ihnen wird noch eine Zurechnungszeit gewährt, die diese Rente erhöht.

Die Erwerbsminderungsrente wird dabei so hochgerechnet, als hätten die Betroffenen bis zum 60. Geburtstag das gleiche Einkommen erworben wie durchschnittlich in den Jahren vor ihrer Erwerbsminderung.

Völlig unabhängig davon muss jeder aber seine private Berufsunfähigkeitsrente so hoch wählen, dass er daraus eine zusätzliche Altersvorsorge bezahlen kann. Junge Leute, die sich nicht gleich eine höhere Rente leisten können, sollten die Vereinbarung im Laufe der Jahre per Nachversicherungsgarantie erhöhen.

Sinnvoll ist bei einer Betriebsrente oder einer privaten Rentenversicherung auch eine Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit. Diese Zusatzoption kostet nicht viel, garantiert aber, dass der Anbieter die Beitragszahlung bei Berufsunfähigkeit aus seinen Mitteln fortsetzt.

Ein Restrisiko bleibt trotzdem. Wer früh auf Dauer erkrankt, wird wirtschaftlich auch mit gutem privaten Berufsunfähigkeitsschutz schlechter dastehen als jemand, der durchgängig bis zum Rentenalter seinem Beruf nachgehen kann. Aber er wird nicht gleich verarmen. ■

Finanztest Alle Berufe werden in Risikogruppen einsortiert

Wer eine Arbeit macht, die als riskant gilt, zahlt mehr für den Versicherungsschutz.

Berufsgruppe	Risiko	Beispiele
1	Gering	Ärzte, Architekten, Apotheker, Psychologen, Diplomkaufleute
2	Normal	Reise- und Bürokaufleute, Sekretärinnen, Techniker, Verkäufer
3	Erhöht	Krankenpfleger, Industriemechaniker, Gastwirte, Kfz-Mechaniker
4	Hoch	Betonbauer, Künstler, Krankengymnasten, Maurer, Schornsteinfeger

Die genaue Zuordnung der Berufe zu den Berufsgruppen kann je nach Unternehmen abweichen.



Ralf Lutter, 37, konnte einen Zuschlag beim Berufsunfähigkeitsschutz loswerden. Der IT-Spezialist sollte ihn für ein Hautleiden in der Kindheit zahlen. Die Sehminderung seines rechten Auges konnte er aber nicht mitversichern.

FOTO: U. NÖLKE

Das sollte im Vertrag stehen

Berufsunfähigkeitsversicherung. Nach der Auswahl kommt der Antrag. Der Kunde muss möglichst alle seine Wünsche durchsetzen, sonst wird der Schutz löchrig.



Systembetreuer Hartmut Menzerath, 44, spielt mit seinem Sohn gern Fußball. Das kann er trotz einer früheren Knieverletzung. Die ist ausgeheilt. Die Hannoversche Leben sah das wohl auch so und verzichtete auf einen Risikoausschluss.

Rente bei Berufsunfähigkeit

Die meisten Renten sind zu niedrig

Im Ernstfall bekommen viele Versicherte zu wenig aus ihrer Berufsunfähigkeitsversicherung.

In den rund 93 Millionen Lebensversicherungen in Deutschland ist bei etwa 15,2 Millionen eine Berufsunfähigkeitszusatzversicherung enthalten. In fünf Millionen dieser Policen beschränkt sich die Leistung bei Berufsunfähigkeit auf eine Beitragsbefreiung: Der Kunde zahlt für die Lebensversicherung nichts mehr, bleibt aber versichert. Ist eine Rente vereinbart, beträgt sie im Schnitt nur 477 Euro im Monat, bei Neuverträgen ab 2008 durchschnittlich 718 Euro.

Etwas höher ist die Rente in den knapp drei Millionen selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen. Sie beträgt durchschnittlich 886 Euro, bei Neuverträgen ab 2008 sogar 964 Euro.

Rentenhöhe ermitteln

Besonders beruflich Etablierten dürften solche Renten kaum reichen. Sie nehmen am besten ihr aktuelles Nettoeinkommen als Maßstab. Optimal wäre es, genau so viel Rente zu versichern. Das dürfte den meisten jedoch zu teuer sein.

Wer im Ernstfall auch über Einnahmen wie Zinsen, Mieten oder über eine betriebliche Berufsunfähigkeitsrente verfügt, kann diese Posten einbeziehen.

Günstig ist eine Nachversicherungsgarantie. Damit kann der Kunde die Rente zum Beispiel bei einer Heirat, der Geburt eines Kindes, einem Hauskauf oder Einkommenssprung ohne erneute Gesundheitsprüfung in vorgegebenen Grenzen erhöhen.

Eine Nachversicherungsgarantie ist in allen „sehr guten“ und den meisten „guten“ Angeboten unseres Tests enthalten. Mehr Rente kostet natürlich auch mehr, und es gibt Fristen und Obergrenzen für die Erhöhungen. Kunden mit Vorerkrankungen wird diese Garantie manchmal verweigert.

Versicherte können auch einen dynamischen Schutz vereinbaren. Beitrag und Rentenvereinbarung steigen dann jährlich um einen festen Prozentsatz. Wird ihnen der Beitrag zu teuer, können Kunden einzelne Stufen aussetzen. Hilfreich kann eine Dynamik sein, die im Leistungsfall die ausgezahlte Rente erhöht. Es ist sinnvoll, den Wunschversicherer danach zu fragen.

Ein guter Vertrag für eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist nicht leicht zu bekommen. Viele Leute brauchen einen langen Atem. Anfragen bei mehreren Anbietern erhöhen ihre Chancen. Dabei dürfen sie nicht aus dem Auge verlieren, was sie wollen. Sie müssen in jeder Phase überprüfen, was die Versicherungsunternehmen ihnen tatsächlich anbieten.

Unbedingt stimmen sollte die Höhe der vereinbarten Rente. Maßstab ist das aktuelle Nettoeinkommen. Ganz wichtig ist auch die Laufzeit des Vertrags – am besten bis 67 Jahre. Und der Schutz sollte komplett sein – also ohne Leistungsausschlüsse.

Die ersten Schritte

Anfragen können an die Zentralen der Versicherungsunternehmen oder an örtliche Vertretungen gehen, am besten an alle schriftlich mit gleichem Text per Brief, Fax oder E-Mail. Darin enthalten sein sollten die Angaben über Alter, Geschlecht, Vertragsart, Rentenhöhe, eventuell die Höhe der Todesfallsumme, Laufzeit des Vertrags, den Beruf und die Rauchgewohnheiten. Die berufliche Tätigkeit genauer darzustellen, kann lästige Nachfragen ersparen.

Im ersten Schritt empfiehlt es sich, rund zehn Anfragen bei den preiswerteren unter den mit „sehr gut“ getesteten Angeboten (siehe S. 66) zu starten. Kunden mit Vorerkrankungen wie Sportverletzungen, Allergien oder psychischen Störungen schreiben eventuell noch mehr Unternehmen an. Sie müssen von vornherein mit Problemen beim Vertragsschluss rechnen.

Die Suche nach gutem Berufsunfähigkeitsschutz sollte in eine Zeit ohne längeren Urlaub fallen. Dann kann man rechtzeitig auf ein Angebot reagieren oder einem Versicherer fristgerecht absagen, wenn man sich anders entschieden hat.

Mit Versicherungsmakler oder Berater

Wer einen Versicherungsmakler einschaltet, macht sich die Suche bequemer als jemand, der alles allein organisieren muss. Es sollte ein Makler sein, der Angebote aller Unternehmen vermittelt, nicht nur die von

wenigen. Adressen findet man im Branchenbuch oder über das Internet.

Noch besser ist ein gerichtlich zugelassener Versicherungsberater (www.bvvb.de). Weil dieser gegen Honorar berät und nicht an der Vermittlung eines Versicherungsvertrags verdient, ist sein Rat unabhängig. Makler dagegen leben von der Vermittlungsgebühr, Courtage genannt.

Makler und Berater können eine anonyme Risikovorfrage stellen. Das empfiehlt sich vor allem für Kunden mit Vorerkrankungen. Versicherungsunternehmen beurteilen Erkrankungen unterschiedlich. Mit einer Voranfrage lässt sich die Spreu vom Weizen trennen.

Kunden können auch selbst anonyme Voranfragen an diverse Versicherungsunternehmen per E-Mail senden, sollten aber ihren vollständigen Namen und ihren Wohnort dabei nicht nennen.

Den Antworten können sie entnehmen, welcher Versicherer die gewünschte Rentenhöhe und Laufzeit für ihre Berufsgruppe anbieten und ihre Vorerkrankungen akzeptieren würde.

Die Feinauswahl

Enthält die Erstanfrage bereits die Angaben zur Person, folgt meist ein unverbindliches Angebot auf dem Postweg. Diesem liegt ein Antragsformular bei. Das ist oft schon teilweise vom Versicherer ausgefüllt.

Der Kunde sollte kontrollieren, ob alle seine Wünsche berücksichtigt sind. Mal ist die Laufzeit kürzer angesetzt oder die Rente geringer. Mal fehlt die Nachversicherungsgarantie, mit der sich die Anfangsrente später bei bestimmten Anlässen ohne erneute Gesundheitsprüfung erhöhen lässt, oder der Vertrag enthält Ausschlüsse. Bietet ein Unternehmen weniger an als gewünscht,

Interview

Niemand wird freiwillig erwerbsunfähig

Annelie Buntenbach plädiert für besseren Invaliditätsschutz in der gesetzlichen Rentenversicherung. Die ehemalige Bundestagsabgeordnete der Grünen ist DGB-Vorstandsmitglied und gehört dem Sozialbeirat der Bundesregierung an.



Seit 2001 gibt es keinen Berufsunfähigkeitsschutz in der gesetzlichen Rentenversicherung für alle, die ab 1961 geboren sind. War es richtig, diese Leistung zu streichen?

Buntenbach: Die Streichung der Berufsunfähigkeitsrente war Auftakt einer Reihe tiefgreifender Kürzungen im Rentenrecht. Sie trifft gerade diejenigen, die ihre Situation nicht mehr aus eigener Kraft verbessern können. Wegen der strengen Zugangsregelungen bekommen viele Arbeitnehmer die neue Erwerbsminderungsrente trotz großer gesundheitlicher Probleme nicht. Im Schnitt beläuft sie sich auf

nur 660 Euro. Abgeschafft werden müssen die Abschläge für Jüngere, die die Erwerbsminderungsrente noch um über 10 Prozent kürzen. Erwerbsgeminderte sind von Altersarmut bedroht. Im besten Fall erhalten Betroffene eine kleine Rente, im schlimmsten werden sie Hartz-IV-Empfänger. Das darf nicht so bleiben. Es wird niemand freiwillig erwerbsunfähig.

Kann privater Schutz die Lücke beim gesetzlichen ersetzen?

Buntenbach: Das klappt allenfalls bei denen, die es sich leisten können. Sie haben aber ohnehin ein geringes Erwerbsunfähigkeitsrisiko. Wir brauchen

eine bessere Absicherung für alle in der gesetzlichen Rentenversicherung. Das ist sozial gerecht und wirtschaftlich sinnvoll. Alle wären zu gleichen Bedingungen und relativ geringen Kosten abgesichert.

Sollten Versicherer Interessenten für einen privaten Invaliditätsschutz als Kunden annehmen müssen?

Buntenbach: Private Versicherer würden Bauarbeiter immer zu schlechteren Konditionen absichern als Bürokaufleute – für Arbeitnehmer mit hohem Invaliditätsrisiko wäre angemessener Schutz sehr teuer.

lohnt es sich kaum, weiter nachzuhaken. Das gilt besonders, sobald andere Unternehmen bessere Angebote machen.

Vorsicht ist geboten, wenn auf eine Anfrage nach Berufsunfähigkeitsschutz eine andere Vertragsart vorgeschlagen wird, zum Beispiel eine Unfallversicherung. Unfälle sind in weniger als 10 Prozent die Ursache für ein gesundheitsbedingtes Ausscheiden aus dem Job. Der Berufsunfähigkeitsschutz ist also viel umfangreicher.

Ist keines der Angebote geeignet, sind neue Anfragen nötig. Auch mit „gut“ bewertete Tarife kommen dann infrage. Viele darunter bieten „sehr gute“ Bedingungen, haben aber wegen ihres schlechteren Antragsformulars nur ein „Gut“ erreicht. Bei den darin häufig schwammigen Gesundheitsfragen sollte man dann genau nachfragen.

Mit Geschick

In den Anträgen der Versicherer ist für die Antworten oft wenig Platz vorgesehen. Reicht er nicht für wichtige Details, empfiehlt sich ein Zusatzblatt. Manchmal liegen noch spezielle Berufsfragebögen bei.

Jeder sollte seine Angaben im Antragsformular vollständig und korrekt machen. Kann das Versicherungsunternehmen ihm später Fehler oder Lücken nachweisen,

kann es vom Vertrag wieder zurücktreten. Kunden müssen auch die Namen und Adressen ihrer Ärzte angeben. Sie entbinden die Mediziner damit von ihrer Schweigepflicht gegenüber dem Versicherer.

Es ist damit zu rechnen, dass die Gesundheitsangaben überprüft werden. Patienten fragen ihre Ärzte am besten vorher, was sie über sie aufgeschrieben haben, auch nach aufgeführten Verdachtsdiagnosen, die sich nicht bestätigt haben.

Nicht schlecht wäre es, alle Ärzte über mögliche Anfragen zu informieren und sie zu bitten, ihre Auskünfte strikt auf die im Antrag gefragten Zeiträume zu begrenzen.

Die ausgefüllten Formulare sollten parallel losgeschickt werden. Dann muss der Kunde nicht angeben, dass sein Antrag schon anderswo abgelehnt worden ist. Wer bereits gescheitert ist, gilt als vorbelastet.

Der Beitrag

Bei der Beitragszahlung ist die jährliche Zahlungsweise am besten für alle, die sich Jahresbeiträge leisten können. Sie sparen damit Ratenzahlungszuschläge.

Im Punkt „Überschussverwendung“ empfiehlt sich die „Beitragsverrechnung“ (BV). Überschüsse halten hier den Beitrag niedrig (Nettobeitrag).

Werden keine Überschüsse erwirtschaftet, weil zum Beispiel der Kapitalmarkt weniger als erwartet abwirft, steigt der Beitrag, maximal auf den Bruttobeitrag.

Der Abschluss

Einige Anbieter bieten bereits kurz nach dem Antrag vorläufigen Teilschutz. Ob und zu welchen Bedingungen ein Angebot verbindlich wird, stellt sich aber erst heraus, wenn der Versicherer den ausgefüllten Antrag geprüft hat.

Mit kleineren oder größeren gesundheitlichen Problemen bekommt man oft nur einen Vertrag, der bestimmte Krankheiten ausschließt. In diesem Fall sollte der Kunde nachhaken. Die Gesellschaft sollte ihm möglichst schriftlich zusichern, dass der Ausschluss entfällt, wenn die Gesundheitsstörungen in einer vereinbarten Frist nicht wieder auftreten. Gelingt das nicht, kann man es anderswo versuchen.

Risikozuschläge sind eher akzeptabel. Bleiben die Beiträge erträglich, erhält man einen zwar teureren, dafür aber umfassenden Schutz.

Wenn ein geeignetes Angebot gefunden ist, bleibt zum Schluss die Aufgabe, die anderen fristgerecht innerhalb von 30 Tagen formlos, aber schriftlich abzulehnen. ■

Ausgewählt, geprüft, bewertet

Wir haben 82 Angebote für eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZ) kombiniert mit einer Risikolebensversicherung (RLV) untersucht (Tabellen S. 66–69). Stichtag ist der 1. Mai 2009. Angefragt haben wir bei allen in Deutschland niedergelassenen Gesellschaften. Bewertet haben wir alle vorgelegten Tarifangebote eines Versicherers, die unseren Modellen (siehe „Jahresbeitrag“) entsprechen. Sofern mehrere Tarife vorgelegt wurden, etwa mit Basisleistungen oder mit erweiterten Leistungen oder verschiedene Angebote nach Berufsgruppen, erhielt jeder Tarif eine Bewertung.

Überschusssystem

Als Überschusssystem haben wir für die Preisangaben in den Modellfällen die Beitragsverrechnung (BV) gewählt. Hier ist die Monatsrente von einmal 2000 Euro (Diplomkaufleute) und einmal 1200 Euro (Industriemechaniker) garantiert, die Beitragshöhe nicht. Die Überschüsse reduzieren den aktuell zu zahlenden Beitrag auf den Nettobeitrag. Ohne Überschüsse wäre maximal der Bruttobeitrag fällig.

Bietet ein Versicherer keine Beitragsverrechnung an, haben wir für die Beispiele das Bonussystem (BO) gewählt. Hier steht der Beitrag fest. Wie hoch die Rente tatsächlich ist, ergibt sich erst nach Einrechnung der Überschüsse. Unter dem Begriff „Nettobeitrag“ steht hier der Preis für die Rente inklusive Überschüsse. Das heißt, die garantierte Rente liegt niedriger. Die vereinbarte Rente wird erst durch Anrechnung von Überschüssen erreicht. Unter dem „Bruttobeitrag“ wird hier der Preis ausgewiesen, der für eine garantierte Rente von 2000 Euro beziehungsweise 1200 Euro zu zahlen wäre, die durch Überschüsse noch höher ausfielen.

Wenige Versicherer bieten ein Mischsystem aus Beitragsverrechnung und Schlussüberschuss (SÜ) oder verzinslicher Ansammlung (VA) an. Dann erhält ein Kunde bei Vertragsablauf eine von den Überschüssen abhängige Geldsumme.

Finanztest-Qualitätsurteil

In das Finanztest-Qualitätsurteil gingen die Urteile über Versicherungsbedingungen, Anträge und Endalter/versicherbare Berufe ein.

Abwertung

Bei einem mangelhaften Antrag konnte das Gesamturteil nicht besser als „Befriedigend“ sein.

Endalter/versicherbare Berufe (10 Prozent)

Für 26 Berufe, die nach Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes häufig ausgeübt werden, haben wir die maximale Risiko- und Leistungsdauer für jeden Tarif bei den Versicherern erfragt und bewertet. Steht der Tarif bestimmten Berufen nicht offen, wurde das negativ bewertet.

Anträge (20 Prozent)

Wir haben die Antragsformulare untersucht, folgende Kriterien bewertet und je nach Bedeutung für den Kunden unterschiedlich gewichtet. War

ein Kriterium nur in Teilen erfüllt, gab es Abzüge:

- Der Versicherer verzichtet auf die Frage, ob der Kunde bereits anderswo Anträge gestellt hat, die abgelehnt oder zu erschwerten Bedingungen angenommen worden wären oder wurden.
- Verständlich und drucktechnisch deutlich wird in der Nähe der Gesundheitsfragen oder auf einem zu unterschreibenden Extrablatt darauf hingewiesen, dass falsche oder unvollständige Antworten zum Verlust des Versicherungsschutzes führen können (vorvertragliche Anzeigepflicht).
- Fragen zu stationären Krankenhausaufenthalten beziehen sich nur auf die letzten zehn Jahre.
- Fragen zu Arztbesuchen, Erkrankungen, Unfällen, ambulanten Behandlungen, Operationen oder Medikamenten beziehen sich nur auf die letzten fünf Jahre (ohne HIV).
- Nur nach objektiven Tatbeständen, Krankheiten, Unfällen oder Behinderungen wird gefragt.
- Es wird auf zeitlich unbegrenzte Fragen nach ärztlich unbehandelten Krankheiten oder Beeinträchtigungen oder geplanten oder angeratenen Behandlungen oder Operationen verzichtet.
- Der Versicherer bezieht auch bei hohen Renten ab 30000 Euro jährlich bereits vorliegende Gentests nicht in die Antragsprüfung ein.

Bedingungen (70 Prozent)

In den Versicherungsbedingungen haben wir zahlreiche Merkmale bewertet. Nur wenn der altersunabhängige Verzicht auf die abstrakte Verweisung als erfüllt galt, konnte ein „Gut“ oder „Sehr gut“ erreicht werden. Sonst konnte das Urteil für die Bedingungen nicht besser als „befriedigend“ ausfallen. Die bewerteten Kriterien:

- A: Verzicht auf abstrakte Verweisung.** Der Versicherer verzichtet – altersunabhängig – bei Berufsunfähigkeit darauf, den Kunden auf einen anderen Beruf zu verweisen.
- Einige Versicherer verzichten zwar, beziehen aber in ihre Prüfung Vorberufe ein, wenn Versicherte diese innerhalb von 12 oder 24 Monaten vor Eintritt der Berufsunfähigkeit gewechselt haben. Es gab Abzüge, wenn nicht nur freiwillige, sondern auch unfreiwillige Wechsel des Berufs, zum Beispiel wegen Arbeitslosigkeit oder auf ärztlichen Rat hin, einbezogen wurden. Abzüge gab es zudem, wenn bei abhängig Beschäftigten geprüft wird, ob eine Umorganisation des Arbeitsplatzes zumutbar ist. Bei einer Altersangabe in Tabellenspalte A verzichtet der Versicherer erst ab diesem Alter auf die abstrakte Verweisung.
- B: 6-Monats-Prognose.** Die Berufsunfähigkeit wird anerkannt, wenn ein Arzt sie für „voraussichtlich sechs Monate“ prognostiziert.
- C: Rückwirkende Leistung in den ersten 6 Monaten.** Lässt sich nicht sofort feststellen, ob ein Patient berufsunfähig bleibt, wartet der Versicherer sechs Monate mit der Rentenzahlung. Wird weitere Berufsunfähigkeit attestiert, zahlt er rückwirkend ab Beginn der Berufsunfähigkeit.
- D: Rückwirkende Leistung für mindestens drei Jahre.** Meldet der Versicherte die Berufsunfähigkeit verspätet, zahlt der Versicherer bis zu drei Jahre rückwirkend.

E: Nachversicherungsgarantie. Der Schutz kann später über eine Nachversicherungsgarantie ohne erneute Gesundheitsprüfung erhöht werden. Als wichtige Anlässe für eine solche Erhöhung haben wir Heirat, Geburt, Einkommenserhöhung, Immobilienerwerb oder darüber hinaus auch eine Erhöhung ohne Anlass erachtet. Geprüft wurde ferner, ob die Nachversicherungsgarantie auch für Verträge mit Erschwerung wie einem Risikoausschluss oder einem Beitragszuschlag gilt.

War das Merkmal nur teilweise erfüllt, vergaben wir anteilig Punkte. Berücksichtigt wurde, bis zu welchem Alter die Erhöhung möglich ist.

F: Stundungsrecht. Die Beiträge werden bei Beantragung der Rente auf Antrag ohne Zinszahlungspflicht oder andere Auflagen gestundet.

Bewertet wurden außerdem folgende Aspekte (nicht in der Tabelle enthalten):

Befristete Anerkenntnisse. Für den einmaligen Fall, dass der Versicherer Leistungen befristet anerkennt, ist eindeutig in Zahlen festgelegt, für wie lange dies möglich ist, oder es wird völlig auf befristete Anerkenntnisse verzichtet.

Verzicht auf § 19 Abs. 3 und 4 Versicherungsvertragsgesetz (VVG). Der Versicherer verzichtet auf das Recht, den Vertrag zu kündigen oder abzuändern, wenn der Versicherungsnehmer seine Anzeigepflicht schuldlos verletzt hat. War das Kriterium nur in Teilen erfüllt, gab es Abzüge.

Weltweite Geltung. Der Schutz gilt überall, auch wenn der Kunde ins Ausland zieht.

Sonderleistungen und spezielle Ausschlüsse.

Das sind Aspekte wie lebenslange Rentenzahlung oder erhöhte Leistung bei sehr schwerer Erkrankung sowie unübliche Ausschlüsse, die nicht bewertet wurden (siehe Fußnoten).

Jahresbeitrag

Modellkunden sind Diplomkaufleute und Industriemechaniker, Nichtraucher. Die Verträge laufen über 35 Jahre, Eintrittsalter 30 Jahre. Es ist keine Dynamik vereinbart, es gibt keine Karenzzeit und keine Rabatte. Der Jahresbeitrag gilt für eine Berufsunfähigkeitsrente von 2000 Euro (Diplomkaufleute) beziehungsweise 1200 Euro (Industriemechaniker) im Monat. Die Todesfallsumme aus der Risikolebensversicherung beläuft sich jeweils auf 50000 Euro (Abweichungen sind genannt).



Finanztest 28 Angebote für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Risikolebensversicherung

Anbieter (Adressen S. 94)	Tarif offen für alle Berufe	Tarif (Druckstücknummer der Bedingungen)	Überschuss- system der BUZ	Finanztest QUALITÄTSURTEIL	Endalter/ versicher- bare Berufe (10 %)	Anträge (20 %)	Bedingungen (70 %)
AachenMünchener	■	IR (BUZVB (03.09))	BV	SEHR GUT (0,9)	++ (1,3)	++ (1,4)	++ (0,7)
Generali	■	BUZ 09 (GRA 1030 01.2009)	BO	SEHR GUT (0,9)	++ (1,1)	++ (1,0)	++ (0,9)
Hannoversche Leben ®	1-3	Comfort-BUZ Plus BR-Plus F/M (BUP09 (04.2009))	BV	SEHR GUT (0,9)	++ (1,2)	++ (1,4)	++ (0,7)
Huk24 @	■	Premium BUZ24 (LM7135 Huk24 01.2009)	BV	SEHR GUT (0,9)	++ (1,5)	++ (1,0)	++ (0,7)
Huk-Coburg	■	Premium BUZ (LM7135 01.2009)	BV	SEHR GUT (0,9)	++ (1,5)	++ (1,0)	++ (0,7)
Alte Leipziger	■	BZ10 (pm 2500-01.2009)	BV	SEHR GUT (1,1)	+ (2,1)	○ (2,8)	++ (0,5)
DBV-Winterthur ¹⁷⁾	■	BUZ (SL113 01.2009)	BV	SEHR GUT (1,1)	+ (1,9)	++ (1,4)	++ (0,9)
Provinzial Rheinland ¹⁾	■	Top-BUZ (-/01.2009)	BV	SEHR GUT (1,1)	+ (1,8)	++ (1,0)	++ (1,0)
SV Sachsen ¹⁾	■	Top-BUZ (328G-00309 + 328H-0108)	BV/BO	SEHR GUT (1,1)	++ (1,2)	++ (1,4)	++ (1,0)
SV Stuttgart ¹⁾	■	Top-BUZ (22-802-0109)	BO	SEHR GUT (1,1)	++ (1,2)	++ (1,4)	++ (1,0)
Allianz	■	BUZ-Plus (E-0005Z0(22)00.12.08)	BV	SEHR GUT (1,2)	++ (1,2)	+ (1,8)	++ (1,0)
Axa	1-3	BUZ (21007164 (12.08) C 2.57.120)	BO	SEHR GUT (1,2)	+ (2,1)	++ (1,4)	++ (1,0)
CosmosDirekt ®	■	JRCB Comfort (LA 1013 A (11.08))	BV	SEHR GUT (1,2)	++ (1,3)	+ (1,6)	++ (1,1)
Deutsche Ärzte-Vers. ⁷⁾	■	BUZ (21007273 (03.09) D 3.57.116)	BO	SEHR GUT (1,2)	+ (2,1)	++ (1,4)	++ (1,0)
VPV	■	ABBA bis ABBD, ABRA bis ABRD (2.MP.0402/1 (04.2009))	BV	SEHR GUT (1,2)	++ (1,0)	○ (2,6)	++ (0,9)
Asstel	■	BU2009BF/BU2009BR (ASL-BUZM-01.09)	BV	SEHR GUT (1,3)	++ (1,0)	+ (2,3)	++ (1,0)
Barmenia	■	BUZ 810P/710P (L3329 0109 DT (01/2009))	BV	SEHR GUT (1,3)	++ (1,5)	○ (2,8)	++ (0,9)
Condor	■	Comfort-BUZ (R47 (10/2008 (1.6))	BV	SEHR GUT (1,3)	○ (2,6)	○ (2,8)	++ (0,7)
Debeka	1 u. 2	BUZ-TRI (B LV 34 (1/2009))	BV	SEHR GUT (1,3)	+ (2,2)	+ (2,3)	++ (0,9)
Familienfürsorge	■	BUZ (FL-BUZ 08.2 02.2009)	BV	SEHR GUT (1,3)	+ (2,5)	++ (1,4)	++ (1,1)
Gothaer	■	BU 2009 BF/BR (215103-01.09)	BV	SEHR GUT (1,3)	++ (0,8)	○ (2,6)	++ (1,0)
HanseMerkur	■	B7iM/ B7rM (B2B 07.08)	BV	SEHR GUT (1,3)	++ (1,3)	++ (0,5)	++ (1,5)
universa	■	B 08 (121-153 04.2009)	BV	SEHR GUT (1,3)	+ (1,6)	○ (3,1)	++ (0,8)
Volkswahl Bund	■	BUZ (BED.BU.0109)	BV	SEHR GUT (1,3)	++ (1,4)	○ (2,6)	++ (0,9)
Arag	■	BR/JR-Comfort-BUZ (B110)	BO	SEHR GUT (1,4)	+ (2,5)	○ (3,1)	++ (0,7)
Delta Lloyd	■	BUZ-Plus (MB437(01/08))	BV	SEHR GUT (1,4)	++ (1,5)	+ (2,3)	++ (1,2)
Nürnberger ¹⁾	■	BUZ-C (GN253114_082008)	BV	SEHR GUT (1,4)	++ (1,4)	○ (3,1)	++ (0,9)
Öffentl. Oldenburg ¹⁾	■	Top-BUZ (LA 3.10-08)	BV	SEHR GUT (1,4)	++ (1,2)	+ (2,3)	++ (1,1)
Stuttgarter ¹⁰⁾	■	BUZ-Plus (VBUZ-200807)	BV	SEHR GUT (1,4)	○ (2,8)	○ (2,6)	++ (0,9)
Zurich Deutscher Herold	1 u. 2	BUZ (BB BUZ + Bes.Bestimmungen)	BV	SEHR GUT (1,4)	○ (3,1)	○ (2,7)	++ (0,7)
Bayern-Versicherung ¹⁾	■	BUZ Optimal (51 02 81 (15.12.2008))	BV	SEHR GUT (1,5)	++ (1,4)	○ (3,3)	++ (1,0)
BBV	■ ⁶⁾	BUZ Erweitert 9889 F/M (BBV171102 (03/2008))	BV	SEHR GUT (1,5)	+ (2,5)	○ (3,3)	++ (0,9)
Dialog	■	BUZ (BBuz (01.2009))	BV	SEHR GUT (1,5)	+ (2,2)	○ (2,6)	++ (1,1)
Inter	■	WB01N111/WB02N111/WB03N111 MB01N111/MB02N111/MB03N111 (27.08.08 Version 084)	BV	SEHR GUT (1,5)	○ (2,6)	○ (2,8)	++ (1,0)
LVM	■	BU-Rente Plus (L246 (09.2008))	BV	SEHR GUT (1,5)	+ (1,9)	○ (3,3)	++ (0,9)
Neue BBV	■ ⁶⁾	BUZ Erweitert 9789 F/M (BBV571102 (03.2008))	BV	SEHR GUT (1,5)	+ (2,5)	○ (3,3)	++ (0,9)
Öff. Berlin Brandenburg ¹⁾	■	BUZ Optimal (51 02 81 (15.12.2008))	BV	SEHR GUT (1,5)	++ (1,2)	○ (3,3)	++ (1,0)
VGH ¹⁾	■	Top-BUZ (LA 3.10-08)	BV	SEHR GUT (1,5)	++ (0,9)	○ (2,9)	++ (1,1)
Württembergische	■	BU+BUR (LEA22 (LB18) (01.04.2008))	BV	SEHR GUT (1,5)	+ (2,0)	○ (3,3)	++ (0,9)
neue leben	■	Comfort BUZplus (VG 20-01)	BV	GUT (1,6)	+ (2,4)	○ (2,8)	++ (1,2)

Bewertung: ++ (0,5-1,5) = SEHR GUT. + (1,6-2,5) = GUT. ○ (2,6-3,5) = BEFRIEDIGEND. ⊖ (3,6-4,5) = AUSREICHEND. - (4,6-5,5) = MANGELHAFT. Bei gleicher Note wurde

Alle Berufe = Berufe, die der jeweilige Versicherer gegen Berufsunfähigkeit versichert.
Oft nicht versicherbar sind: Künstler, Musiker sowie besonderen Risiken ausgesetzte Berufe.
Bei Zahlenangaben handelt es sich um die Berufsgruppen, denen der entsprechende Tarif offensteht (Zuordnung der Berufe zu den Berufsgruppen erfolgt unternehmensindividuell).
Achtung: Berufsgruppen, die in der Tabelle nicht abgebildet sind (z. B. BG4), müssen in der Regel mit schlechteren Bedingungen rechnen.
Beiträge kaufmännisch gerundet.

*) Führt zur Abwertung.
■ = Ja, Kriterium wird erfüllt.
▣ = Eingeschränkt.
□ = Nein, Kriterium wird nicht erfüllt.
- = Entfällt.
@ = Angebot nur über Internet.
BG = Berufsgruppe (alle versicherbaren Berufe).
® = Angebot im Direktvertrieb.

Überschussystem:

BV = Beitragsverrechnung.
BO = Bonussystem.
SÜ = Schlussüberschuss.
VA = Verzinsliche Ansammlung.

Bewertete Bedingungen (Auswahl):

A = Verzicht auf abstrakte Verweisung.
B = 6-Monats-Prognose.
C = Rückwirkende Leistung in den ersten sechs Monaten.
D = Rückwirkende Leistung für mindestens drei Jahre bei verspäteter Meldung.
E = Nachversicherungsgarantie (fallweise gesondert zu vereinbaren).
F = Stundungsrecht.

Sonderleistungen (zum Teil gegen Mehrbeitrag):

AU = Leistung bereits bei 6-monatiger Arbeitsunfähigkeit.
DU = Dienstunfähigkeitsklausel für Beamte (das heißt: dienstunfähig aus medizinischen Gründen entspricht Berufsunfähigkeit).

(Rente plus 50 000 Euro Todesfallschutz)

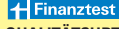
Bewertete Bedingungen (Erklärung siehe S. 65)						Ausgewählte Sonderleistungen und spezielle Ausschlüsse (siehe Fußnoten)	Jahresbeiträge für unsere Modellkunden (Euro, Erklärung siehe S. 65)							
							Diplomkaufmann (2000 Euro Rente)				Industriemechaniker (1200 Euro Rente)			
							Nettobeitrag		Bruttobeitrag		Nettobeitrag		Bruttobeitrag	
A	B	C	D	E	F	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	
■	■	■	■	■ ²⁾	■	–	1473	1138	2183	1675	1199	1107	1774	1629
■	■	■	■	■	■	–	1239	1188	2027	1925	1433	1367	2351	2225
■	■	■	■	■ ²⁾	■	K, VZ	882	863	1575	1564	1502	1453	2652	2590
■	■	■	■	■	■	K	939	906	2238	2111	937	906	1668	1597
■	■	■	■	■	■	K	914	866	2271	2147	955	925	1697	1646
■	■	■	■	■ ²⁾	■	K	1012 ¹⁶⁾	1093 ¹⁶⁾	1806 ¹⁶⁾	1871 ¹⁶⁾	1854	1839	2401	2375
■	■	■	■	■	■	DU, K	1293	1217	1893	1823	1085	1060	1597	1598
■ ⁹⁾	■	■	■	■	■	K, SE	1269	1131	2424	2310	1432	1384	1529	1499
■	■	■	■	■	■	K, SE	1280	1232	2450	2427	1276	1228	1565	1624
■	■	■	■	■	■	K, SE	1350	1252	2362	2213	1376	1316	1476	1411
■	■	■	■	■	■	–	1224 ¹⁵⁾	1172 ¹⁵⁾	1460 ¹⁵⁾	1400 ¹⁵⁾	1603	1517	1911	1811
■	■	■	■	■	■	–	1212	1111	2028	1874	970	969	1558	1582
■	■	■	■	■	■	–	906	824	2283	2086	696	622	1756	1580
■	■	■	■	■ ²⁾	■	–	1037	1034	1768	1801	838	854 ¹²⁾	1754 ¹²⁾	1670
■	■	■	■	■ ²⁾	■	–	1654	1306	1945	1536	1491	1420	1754	1670
■	■	■	■	■	■	–	1125	1008	2452	2317	1340	1233	2149	2039
■	■	■	■	■	■	–	1380	1108	1946	1547	1192	1143	1677	1597
■	■	■	■	■ ²⁾	■	AU, DU, K	1157	1123	1755	1731	1696	1626	2657	2572
■	■	■	■	■	■	DU	1557	1287	2330	1932	–	–	–	–
■	■	■	■	■	■	–	1393	1202	2303	2275	1456	1378	1966	2045
■	■	■	■	■	■	–	1257	1122	2535	2407	1480	1384	2268	2188
■	■	■	■	■	■	K	1376	1162	1952	1686	1273	1272	1803	1844
■	■	■	■	■	■	K, DU	1350	1240	1650	1606	1728	1467	2425	2330
■	■	■	■	■	■	K ¹³⁾	1069	939	1754	1543	1755	1658	2542	2400
■	■	■	■	■	■	K	1733	1720	2311	2294	1108	1153	1478	1538
■	■	■	■	■ ²⁾	■	K, SE	1022	1005	1684	1654	916/1339 ⁴⁾	916/1301 ⁴⁾	1507/2211 ⁴⁾	1506/2149 ⁴⁾
■	■	■	■	■	■	K	1156	1113	1527	1462	1066	1045	1407	1372
■	■	■	■	■	■	K, SE	1487	1267	2460	2432	1262	1103	1563	1681
■	■	■	■	■	■	K	1279	1306	2115	2145	1071	1118	1768	1831
■	■	■	■	■ ²⁾	■	–	1204	1137	2099	2019	1523	1442	2078	2017
■	■	■	■	■	■	K, SE	1583 ¹⁴⁾	1377 ¹⁴⁾	2555 ¹⁴⁾	2519 ¹⁴⁾	1433 ³⁾	1271 ³⁾	1538 ³⁾	1516 ³⁾
■	■	■	■	■	■	–	1157	1107	1855	1769	1746	1649	2805	2643
■	■	■	■	■ ²⁾	■	K, LR	1132	1081	1688	1666	1320	1246	1957	1901
■	■	■	■	■	■	K	1996	1619	2253	1905	2084	2021	2351	2351
■	■	■	■	■	■	K	1609	1582	2215	2241	1749	1717	2402	2421
■	■	■	■	■	■	–	957	916	1716	1630	1443	1362	2598	2441
■	■	■	■	■	■	K, SE	1721 ¹⁴⁾	1745 ¹⁴⁾	2555 ¹⁴⁾	2519 ¹⁴⁾	1379 ³⁾	1365 ³⁾	1538 ³⁾	1516 ³⁾
■	■	■	■	■	■	K, SE	1950 ¹⁴⁾	1856 ¹⁴⁾	2650 ¹⁴⁾	2804 ¹⁴⁾	1440 ³⁾	1311 ³⁾	1607 ³⁾	1699 ³⁾
■	■	■	■	■	■	–	1287	1288	1870	1899	1557	1545	2256	2265
■	■	■	■	■	■	K, GL, SE	1282	1009	2179	1899	1615	1548	2744	2915

alphabetisch sortiert.

- GL = Leistung nach Gliedertaxe.
- K = Kapitalhilfen zusätzlich zur Rente (z. B. Anfangs-, Übergangs-, Wiedereingliederungshilfen).
- LR = Lebenslange Rente möglich.
- SE = Erhöhte Leistungen bei Berufsunfähigkeit aufgrund bestimmter Krankheiten (z. B. Herzinfarkt, multiple Sklerose etc.).
- VZ = Einbezug einer Verbraucherschutzorganisation in die Leistungsprüfung.
- 1) Angebot regional beschränkt.
- 2) Erhöhung der versicherten Rente unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne konkreten Anlass möglich.
- 3) Summe Risikolebensversicherung 60000 Euro.
- 4) Unterschiedlicher Beitrag je nach Fachrichtung.
- 5) Ausschluss, wenn die Person durch künstliche ultraviolette Strahlung (z. B. Sonnenbank) berufsunfähig wird.
- 6) Ausnahme: bestimmte Beamtengruppen (z. B. Polizei, Feuerwehr, Justizvollzugsdienst, Zoll).

- 7) Akademische Heilberufe und Angehörige. Den Modellbeiträgen sind abhängig Beschäftigte zugrunde gelegt.
- 8) Ausschluss, wenn die Person durch Laser- oder Maserstrahlen berufsunfähig wird.
- 9) Verbraucherfreundliche Regelung zu den Vorberufen wird über Extrablatt vereinbart.
- 10) Auch BUZ Plus Life mit doppelter Rente in den ersten 36 Monaten.
- 11) Finantest-Qualitätsurteil gilt auch für Nürnberger Beamtenversicherung.
- 12) Kein Angebot, da die garantierte Rente plus Bonus die für diesen Beruf festgesetzte Höchstrente (2000 Euro) überschreiten würde.
- 13) Ausschluss, wenn die Person wegen Blutalkoholkonzentration von mehr als 1,1 Promille infolge des Genusses von Rauschmitteln fahruntüchtig war.
- 14) Summe Risikolebensversicherung 100000 Euro (für gewünschte Rente erforderlich).
- 15) Summe Risikolebensversicherung 68572 Euro (für gewünschte Rente erforderlich).
- 16) Summe Risikolebensversicherung 66667 Euro (für gewünschte Rente erforderlich).
- 17) Umfirmiert in DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung.

Stand: 1. Mai 2009

Anbieter (Adressen S. 94)	Tarif offen für alle Berufe	Tarif (Druckstücknummer der Bedingungen)	Überschuss- system der BUZ	 QUALITÄTSURTEIL	Endalter/ versicher- bare Berufe (10 %)	Anträge (20 %)	Bedingungen (70 %)
WGV ©	■	BUZ (7000-2010/25-30 BUZ 01/2009)	BV	GUT (1,6)	○ (2,6)	+ (1,8)	++ (1,5)
mamax	■	BU/09 (LV_400/401/402_0109 (01.01.2009))	BV	GUT (1,7)	+ (2,1)	⊖ (4,0)	++ (1,0)
Signal Iduna	■	Premium BUZ (2351210.pdf Okt08)	BV/SÜ	GUT (1,8)	+ (1,8)	○ (3,1)	++ (1,5)
Europa ©	■	TOP-BUZ (7e 8206 (01.04.2009))	BV	GUT (1,9)	+ (2,0)	○ (3,1)	+ (1,6)
Hamburg-Mannheimer	■	Top-BUZ (-)	BV	GUT (1,9)	+ (2,1)	○ (3,4)	++ (1,5)
Victoria	■	BUZ (L 0918)	BV	GUT (1,9)	+ (2,4)	○ (3,4)	++ (1,5)
Münchener Verein	■	590 Premium-BUZ (2 00 02 41/10 (04.09))	BV	GUT (2,0)	+ (1,8)	○ (2,6)	+ (1,9)
Basler	1-3	BUZ Premium (ZBPR08012 01.2008)	BV	GUT (2,1)	++ (1,2)	○ (3,3)	+ (1,9)
SDK	■	NO F/M BR (2.318/11.07)	BV/VA	GUT (2,1)	○ (2,9)	○ (2,8)	+ (1,7)
WWK	■	BUZ-R03 M/F (S3 BUZ03 V20090401)	BV	GUT (2,1)	++ (1,4)	○ (3,0)	+ (1,9)
Allianz	■	BUZ (E-0005Z0(22)00.12.08)	BV	GUT (2,3)	++ (1,2)	+ (1,8)	○ (2,6)
Huk24 @	■	Basis BUZ24 (LM7134 Huk24 01.2009)	BV	GUT (2,4)	++ (1,5)	++ (1,0)	○ (3,0)
Huk-Coburg	■	Basis BUZ (LM7134 01.2009)	BV	GUT (2,4)	++ (1,5)	++ (1,0)	○ (3,0)
Interrisk	■	BUZ TopLine (B93 (01.2009))	BV	GUT (2,4)	+ (1,9)	○ (3,5)	+ (2,2)
Fortis	■	BF/BR (Bed_BUZ_0810.doc)	BV	GUT (2,5)	++ (1,2)	○ (2,6)	○ (2,6)
Concordia	1-3	BUZ PLUS (L 197 01.08)	BO	BEFRIEDIGEND (2,6)	+ (2,5)	⊖ (3,7)	+ (2,3)
Öffentl. Braunschweig ¹⁾	■	BUZ (LV 116 01.01.2009)	BV	BEFRIEDIGEND (2,6)	++ (1,5)	○ (3,1)	○ (2,6)
R + V	1-3	BR (1D18 PLG 0109 (01.02.2009))	BV	BEFRIEDIGEND (2,6)	+ (2,5)	- (4,8) ^{*)}	+ (1,8)
R + V a.G.	1-3	BR (D112 PLK 0109 (01.02.2009))	BV	BEFRIEDIGEND (2,6)	+ (2,5)	- (4,8) ^{*)}	+ (1,8)
Arag	■	BR/JR-Standard-BUZ (B111)	BO	BEFRIEDIGEND (2,7)	+ (2,5)	○ (3,1)	○ (2,6)
oeco capital	1-3	BUZ PLUS (OE 197 01.08)	BO	BEFRIEDIGEND (2,8)	○ (2,6)	- (4,6)	+ (2,3)
Debeka	■	BUZ-SRI (B LV 3 (1/2009))	BV	BEFRIEDIGEND (2,9)	+ (2,0)	+ (2,3)	○ (3,2)
Hamburg-Mannheimer	■	BUZ (-)	BV	BEFRIEDIGEND (2,9)	+ (2,1)	○ (3,4)	○ (2,8)
Hannoversche Leben ©	■	Comfort-BUZ BR F/M (BU09 (04.2009))	BV	BEFRIEDIGEND (2,9)	++ (1,0)	++ (1,4)	⊖ (3,6)
Nürnberger ¹⁾	■	BUZ (GN253111_082008)	BV	BEFRIEDIGEND (3,1)	++ (1,4)	○ (3,1)	○ (3,4)
Signal Iduna	■	BUZ (2352814.pdf Okt08)	BV/SÜ	BEFRIEDIGEND (3,1)	+ (1,8)	○ (3,1)	○ (3,3)
CosmosDirekt ©	■	JRB Basis (LA 859 A (11.08))	BV	BEFRIEDIGEND (3,2)	++ (1,3)	+ (1,6)	⊖ (4,0)
Concordia	■	BUZ (L 195 01.08)	BO	BEFRIEDIGEND (3,3)	+ (2,5)	⊖ (3,7)	○ (3,3)
oeco capital	■	BUZ (OE 195 01.08)	BO	BEFRIEDIGEND (3,3)	+ (2,5)	- (4,6)	○ (3,1)
Öff. Berlin Brandenburg ¹⁾	■	BUZ Kompakt (51 01 81 (15.12.2008))	BV	BEFRIEDIGEND (3,3)	++ (1,2)	○ (3,3)	⊖ (3,6)
SV Sachsen ¹⁾	■	BUZ (328F-0508)	BV/BO	BEFRIEDIGEND (3,3)	++ (1,2)	++ (1,4)	⊖ (4,2)
WWK	■	b-BUZ-R03 M/F (S3 b-BUZ03 V20090401)	BV	BEFRIEDIGEND (3,4)	++ (1,4)	○ (3,0)	⊖ (3,8)
Münchener Verein	■	590 Classic-BUZ (2 00 02 40/08 (01.09))	BV	BEFRIEDIGEND (3,5)	+ (1,8)	○ (2,6)	⊖ (4,0)
Europa ©	■	BUZ (7e 8206 (01.04.2009))	BV	AUSREICHEND (3,6)	+ (1,6)	○ (3,1)	⊖ (4,0)
BBV	■	BUZ Basis 9895 F/M (BBV171101 (03/2008))	BV	AUSREICHEND (3,7)	+ (2,4)	○ (3,3)	⊖ (4,0)
Neue BBV	■	BUZ Basis 9795 F/M (BBV571101 (03.2008))	BV	AUSREICHEND (3,7)	+ (2,4)	○ (3,3)	⊖ (4,0)
LVM	2-4	BU-Rente (L240 (09.2008))	BV	AUSREICHEND (3,8)	+ (1,9)	○ (3,3)	⊖ (4,2)

Für diese Tarife konnten wir kein Finanztest-Qualitätsurteil vergeben, da aufgrund der Beschränkung auf Berufsgruppen hoher Risikoklassen kein

Axa	4	BUZ (21007165 (12.08) C 2.57.121)	BO	-	-	++ (1,4)	⊖ (3,6)
Basler	4	BUZ Classic (ZBCR08012 01.2008)	BV	-	-	○ (3,3)	○ (3,4)
R + V	4	BR (1D18 PLG 0109 (01.02.2009))	BV	-	-	- (4,8)	○ (3,1)
R + V a.G.	4	BR (D112 PLK 0109 (01.02.2009))	BV	-	-	- (4,8)	○ (3,1)
Zurich Deutscher Herold	3 u. 4	BUZ (BB BUZ)	BV	-	-	○ (2,7)	○ (2,6)

Bewertung: ++ (0,5-1,5) = SEHR GUT. + (1,6-2,5) = GUT. ○ (2,6-3,5) = BEFRIEDIGEND. ⊖ (3,6-4,5) = AUSREICHEND. - (4,6-5,5) = MANGELHAFT. Bei gleicher Note wurde

Alle Berufe = Berufe, die der jeweilige Versicherer gegen Berufsunfähigkeit versichert.
Oft nicht versicherbar sind: Künstler, Musiker sowie besonderen Risiken ausgesetzte Berufe.
Bei Zahlenangaben handelt es sich um die Berufsgruppen, denen der entsprechende Tarif offensteht (Zuordnung der Berufe zu den Berufsgruppen erfolgt unternehmensindividuell).
Achtung: Berufsgruppen, die in der Tabelle nicht abgebildet sind (z. B. BG4), müssen in der Regel mit schlechteren Bedingungen rechnen.
Beiträge kaufmännisch gerundet.

*) Führt zur Abwertung.

■ = Ja, Kriterium wird erfüllt.

▣ = Eingeschränkt.

□ = Nein, Kriterium wird nicht erfüllt.

- = Entfällt.

@ = Angebot nur über Internet.

BG = Berufsgruppe (alle versicherbaren Berufe).

© = Angebot im Direktvertrieb.

Überschussystem:

BV = Beitragsverrechnung.

BO = Bonussystem.

SÜ = Schlussüberschuss.

VA = Verzinsliche Ansammlung.

Bewertete Bedingungen (Auswahl):

A = Verzicht auf abstrakte Verweisung.

B = 6-Monats-Prognose.

C = Rückwirkende Leistung in den ersten sechs Monaten.

D = Rückwirkende Leistung für mindestens drei Jahre bei verspäteter Meldung.

E = Nachversicherungsgarantie (fallweise gesondert zu vereinbaren).

F = Stundungsrecht.

Sonderleistungen (zum Teil gegen Mehrbeitrag):

AU = Leistung bereits bei 6-monatiger Arbeitsunfähigkeit.

DU = Dienstunfähigkeitsklausel für Beamte (das heißt: dienstunfähig aus medizinischen Gründen entspricht Berufsunfähigkeit).

Bewertete Bedingungen (Erklärung siehe S. 65)						Ausgewählte Sonderleistungen und spezielle Ausschlüsse (siehe Fußnoten)	Jahresbeiträge für unsere Modellkunden (Euro, Erklärung siehe S. 65)							
							Diplomkaufmann (2000 Euro Rente)				Industriemechaniker (1200 Euro Rente)			
							Nettobeitrag		Bruttobeitrag		Nettobeitrag		Bruttobeitrag	
A	B	C	D	E	F	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K, ⁸⁾	1135	881	1969	1547	1020	959	1769	1682
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	906 ³⁾	886 ³⁾	1601 ³⁾	1543 ³⁾	1267	1209	2264	2140
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K, DU	1408 ¹⁴⁾	1478 ¹⁴⁾	2013 ¹⁴⁾	2210 ¹⁴⁾	1941 ³⁾	1893 ³⁾	2772 ³⁾	2764 ³⁾
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	887	833	1735	1671	1088	1019	2121	2028
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	DU	1780	1670	2210	2069	1117	1064	1382	1312
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	1684	1585	2194	2063	1542	1458	1861	1761
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K, DU	1102	1048	1573	1495	1659	1626	2369	2320
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	⁵⁾⁸⁾	1347	1320	1874	1805	1617	1574	2613	2492
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	1629	1385	2034	1730	985	842	1306	1188
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K, DU	829	822	1781	1735	1522	1456	2536	2427
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	1161 ¹⁵⁾	1114 ¹⁵⁾	1385 ¹⁵⁾	1331 ¹⁵⁾	1518	1440	1810	1718
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	763	746	1797	1711	760	744	1346	1303
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	736	705	1826	1743	775	762	1371	1332
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	1211	1168	1960	2000	1806	1732	3098	3075
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	930	891	1809	1710	1415	1336	2249	2116
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K, SE	996	1004	1800	1833	1665	1623	3005	2948
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K, SE	1598	1573	2475	2451	1022	1052	1589	1648
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	1672	1424	2150	1911	1344	1347	2011	2074
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	1585	1313	2060	1796	1263	1234	1922	1950
50	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	1588	1589	2121	2120	1424	1446	1899	1927
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K, SE	966 ³⁾	943 ³⁾	1661 ³⁾	1587 ³⁾	1624	1551	2882	2735
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	DU	1408	1164	2025	1688	1945	1685	2620	2294
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	DU	1702	1598	2112	1980	1070	1021	1323	1258
55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K, VZ	801	787	1434	1432	1213	1180	2151	2116
55	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	1124	1087	1484	1427	1571	1479	2081	1950
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K, DU	1355 ¹⁴⁾	1427 ¹⁴⁾	1935 ¹⁴⁾	2138 ¹⁴⁾	1644 ³⁾	1620 ³⁾	2349 ³⁾	2374 ³⁾
55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	835	689	2104	1749	560	501	1415	1280
55	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	962	973	1740	1776	1382	1360	2495	2475
55	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	933 ³⁾	912 ³⁾	1602 ³⁾	1531 ³⁾	1347	1294	2387	2278
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	1577 ¹⁴⁾	1612 ¹⁴⁾	2329 ¹⁴⁾	2311 ¹⁴⁾	1259 ³⁾	1255 ³⁾	1402 ³⁾	1392 ³⁾
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	1162	1123	2229	2224	1158	1120	1431	1502
55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	797	792	1710	1670	1227	1187	2215	2133
55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	1054	1004	1503	1432	1454	1430	2076	2040
55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	831	783	1628	1573	983	924	1920	1844
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	DU	1054	1013	1573	1511	1580	1497	2359	2235
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	DU	889	854	1471	1408	1336	1264	2215	2091
55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	–	–	–	–	1552	1537	2139	2181

Gruppenurteil für „Endalter/versicherbare Berufe“ möglich war.

55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	–	–	–	–	–	–	–	–	–
55	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	⁵⁾⁸⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
55	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	–	–	–	–	–	–	–	–
55	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	K	–	–	–	–	–	–	–	–
50	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–

alphabetisch sortiert.

- GL = Leistung nach Gliedertaxe.
 K = Kapitalhilfen zusätzlich zur Rente (z. B. Anfangs-, Übergangs-, Wiedereingliederungshilfen).
 LR = Lebenslange Rente möglich.
 SE = Erhöhte Leistungen bei Berufsunfähigkeit aufgrund bestimmter Krankheiten (z. B. Herzinfarkt, multiple Sklerose etc.).
 VZ = Einbezug einer Verbraucherschutzorganisation in die Leistungsprüfung.
 1) Angebot regional beschränkt.
 2) Erhöhung der versicherten Rente unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne konkreten Anlass möglich.
 3) Summe Risikolebensversicherung 60000 Euro.
 4) Unterschiedlicher Beitrag je nach Fachrichtung.
 5) Ausschluss, wenn die Person durch künstliche ultraviolette Strahlung (z. B. Sonnenbank) berufsunfähig wird.
 6) Ausnahme: bestimmte Beamtengruppen (z. B. Polizei, Feuerwehr, Justizvollzugsdienst, Zoll).

- 7) Akademische Heilberufe und Angehörige. Den Modellbeiträgen sind abhängig Beschäftigte zugrunde gelegt.
 8) Ausschluss, wenn die Person durch Laser- oder Maserstrahlen berufsunfähig wird.
 9) Verbraucherfreundliche Regelung zu den Vorberufen wird über Extrablatt vereinbart.
 10) Auch BUZ Plus Life mit doppelter Rente in den ersten 36 Monaten.
 11) Finanztest-Qualitätsurteil gilt auch für Nürnberger Beamtenversicherung.
 12) Kein Angebot, da die garantierte Rente plus Bonus die für diesen Beruf festgesetzte Höchstrente (2000 Euro) überschreiten würde.
 13) Ausschluss, wenn die Person wegen Blutalkoholkonzentration von mehr als 1,1 Promille infolge des Genusses von Rauschmitteln fahruntüchtig war.
 14) Summe Risikolebensversicherung 100000 Euro (für gewünschte Rente erforderlich).
 15) Summe Risikolebensversicherung 68572 Euro (für gewünschte Rente erforderlich).
 16) Summe Risikolebensversicherung 66667 Euro (für gewünschte Rente erforderlich).
 17) Umfirmiert in DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung.

Stand: 1. Mai 2009

Was nicht versichert wird

Kleine Krankheit, großes Dilemma

Arztbesuche sind für Menschen, die sich gegen die finanziellen Folgen einer Berufsunfähigkeit absichern wollen, riskant. Diese Aussage klingt absurd, aber der Kern ist wahr.

So wurde einem Bauunternehmer aus Gelsenkirchen, 35 Jahre alt, nur eine Versicherung angeboten, die Berufsunfähigkeit infolge einer Erkrankung des Rückens und die Folgebeschwerden als Risiko ausschließt. Grund waren zwei Besuche bei Orthopäden zwischen dem Jahr 2000 und 2008 wegen Verspannungen und Blockierungen im Rücken. Das berichtete uns der Mann, nachdem wir einen Leseraufruf zu Risikoausschlüssen in der Berufsunfähigkeitsversicherung veröffentlicht hatten.

„Risikoperson“

Mehr als 60 Zuschriften sind per E-Mail oder auf dem Postweg eingegangen. Ein Leser aus Leipzig konnte in seine Rürup-Rente keinen Berufsunfähigkeitsschutz integrieren, weil er von seinem privaten Krankenversicherer als „Risikoperson“ eingestuft worden war. Das hatte zu einem Eintrag im Hinweis- und Informationssystem (HIS) der Versicherungsbranche (siehe S. 60) geführt. Der Betroffene war ahnungslos.

Bei einer 21-jährigen Erzieherin wurde „Schielen rechts und Folgen einschließlich Operationsfolgen“ als Grund für eine Berufsunfähigkeit vom Versicherungsschutz ausgeschlossen. Sie hatte vor mehr als zehn Jahren eine Augenoperation hinter sich gebracht, kann aber problemlos ihrer Arbeit nachgehen und Auto fahren.

Ein anderer Leser ließ sich nach einem verknacksten Knie auf eine Untersuchung per Magnet-Resonanz-Thomografie (MRT) ein. Das hätte er lieber

Simone Klitza, 34, hat einen Risikoausschluss für Erkrankungen ihres linken Knies akzeptiert, weil sie eine Kreuzbandoperation hatte. Der Versicherer sagte ihr zu, den Ausschluss 2010 zu überprüfen.

nicht getan. Heraus kam zwar, dass keine Therapie notwendig sei. Doch als er eine Berufsunfähigkeitsversicherung beantragte und die MRT-Untersuchung erwähnte, verlangte das Versicherungsunternehmen von ihm einen ärztlichen Bericht. Dass darin „nur geringgradiger Gelenkerguss“ stand, reichte der Gesellschaft für einen Ausschluss mit der Formulierung „Folgen der 2008 erlittenen Knieverletzung“.

Rücknahme verabreden

Der Mann, 30 Jahre alt, akzeptierte den Vertrag, ließ sich aber schriftlich zusichern, dass der Ausschluss nach drei beschwerdefreien Jahren noch einmal überprüft werde. Und er will trotzdem noch bei anderen Versicherern nach einem ausschlussfreien Vertrag suchen.

Ein Leser aus Buxtehude verhandelte erfolgreicher. Aufgrund einer Rippenprellung hatte der Anbieter bei ihm „Erkrankungen und Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule“ ausgeschlossen. In einem längeren Telefonat mit

dem zuständigen Sachbearbeiter überzeugte der Mann diesen, dass die Prellung eine einmalige, folgenlose Verletzung war. Der Ausschluss wurde gestrichen. Ein weiterer wegen „allergiebedingten Erkrankungen“ – der Leser hat Heuschnupfen – blieb bestehen.

Alles lässt sich abwehren

Ein Mann aus Dresden schrieb uns, bei seinen zwei Berufsunfähigkeitsversicherungen seien „Erkrankungen des Gehörs und des Rückens samt Folgen“ ausgeschlossen. Ein Leser aus Mannheim berichtete uns über seinen Ausschluss für „psychische und psychosomatische Erkrankungen und Folgen“.

Mit solchen weitgefassten Formulierungen ließen sich fast alle Leistungsbegehren abwehren, klärte uns der langjährige Leiter einer Leistungsabteilung bei einem großen Versicherer auf. Die medizinischen Sachverständigen, die im Leistungsfall eingeschaltet würden, kämen dann gar nicht umhin, im Sinne des Versicherers zu entscheiden.



FOTOS: T. ROSENTHAL; JUMPFOTO

Gladbacher Bank AG von 1922, Bismarckstr. 50–52, 41061 Mönchengladbach, Tel. 0 21 61/24 93 25, www.gladbacher-bank.de

Hamburger Sparkasse, Haspa, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg, Tel. 0 40/3 57 90, www.haspa.de

Hannoversche Lebensversicherung AG, Karl-Wiechert-Allee 10, 30622 Hannover, Tel. 05 11/9 56 58 15, www.hannoversche-leben.de

Haus und Geld, Rheinstr. 134, 56235 Ransbach-Baumbach, Tel. 0 26 23/92 49 60, www.hausundgeld.de

hypopool Finanzberatung GmbH, Lavesstr. 71, 30159 Hannover, Tel. 05 11/54 45 08 30, www.hypopool.de

HypothekensBörse, Heger-Tor-Wall 1c, 49074 Osnabrück, Tel. 05 41/3 50 80 70, www.hypothekenboerse.de

Hypothekendiscount, Postfach 10 15 10, 68015 Mannheim, Tel. 06 21/12 99 20, www.hypothekendiscount.de

Hypovereinsbank, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Sederanger 4, 80538 München, Tel. 0 180 2/88 44 55, www.hypovereinsbank.de

ING-Diba AG, Theodor-Heuss-Allee 106, 60486 Frankfurt/M., Tel. 0 180 2/29 29 29, www.ing-diba.de

Interhyp AG, Marcel-Breuer-Str. 18, 80807 München, Tel. 0 800/2 00 15 15 15, www.interhyp.de

Kredite-Direkt, Eppendorfer Weg 169, 20253 Hamburg, Tel. 0 40/49 22 23 26, www.kredite-direkt.de

MkIB GmbH, Hoffmannstr. 16, 12435 Berlin, Tel. 0 30/6 40 88 10, www.mkib.de

Münchener Hypothekenbank eG, Karl-Scharnagl-Ring 10, 80539 München, Tel. 0 89/5 38 78 00, www.muenchenerhyp.de

Nassauische Sparkasse, Rheinstr. 42–46, 65185 Wiesbaden, Tel. 06 11/36 40, www.naspa.de

Postbank, Deutsche Postbank AG, Friedrich-Ebert-Allee 114–126, 53113 Bonn, Tel. 0 180 3/04 05 00, www.postbank.de

PSD Bank Berlin-Brandenburg eG, Handjerystr. 34–36, 12159 Berlin, Tel. 0 30/85 08 20, www.psd-berlin-brandenburg.de

PSD Bank Hannover, Jathostr. 11, 30163 Hannover, Tel. 05 11/96 6 30, www.psd-hannover.de

PSD Bank Koblenz Post-Spar- und Darlehensverein, Casinostr. 51, 56068 Koblenz, Tel. 02 61/1 30 10, www.psd-koblenz.de

PSD Bank Nord eG, Schlossstr. 10, 22041 Hamburg, Tel. 0 180/1 77 33 66 73, www.psd-nord.de

PSD Bank Rhein-Ruhr eG, Bismarckstr. 102, 40210 Düsseldorf, Tel. 0 800/3 34 44 31, www.psd-rhein-ruhr.de

Saalesparkasse, Rathausstr. 5, 06108 Halle, Tel. 03 45/23 20, www.saalesparkasse.de

Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, Tel. 0 180 5/55 64 99, www.santander.de

SEB AG, 60283 Frankfurt/M., Tel. 0 69/25 80, www.seb-bank.de

Signal Iduna Bauspar AG, Kapstadtring 5, 22297 Hamburg, Tel. 0 40/4 12 40, www.si-bausparen.de

Sparda Bank Berlin eG, Storkower Str. 101a, 10407 Berlin, Tel. 0 30/42 08 04 20, www.sparda-b.de

Sparda-Bank Hannover eG, Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover, Tel. 05 11/3 01 80, www.sparda-h.de

Sparda B. Hessen eG, Osloer Str. 2, 60327 Frankfurt/M., Tel. 0 180 2/50 09 05, www.sparda-hessen.de

Sparda-Bank München eG, Arnulfstr. 15, 80335 München, Tel. 0 89/55 14 24 00, www.sparda-m.de

Sparda-Bank Nürnberg eG, Eilgutstr. 9, 90443 Nürnberg, Tel. 0 180 5/76 08 00, www.sparda-n.de

Sparda-Bank West eG, Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf, Tel. 0 180 5/0 77 27 32, www.sparda-west.de

Sparkasse Hannover, Aegidientorplatz 1, 30159 Hannover, Tel. 05 11/3 00 00, www.sparkasse-hannover.de

Sparkasse Leipzig, Humboldtstr. 25, 04105 Leipzig, Tel. 03 41/98 60, www.sparkasse-leipzig.de

Stadtsparkasse Düsseldorf, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf, Tel. 02 11/87 80, www.sskduesseldorf.de

Volkbank Düsseldorf Neuss eG, Zollstr. 2, 41460 Neuss, Tel. 0 21 31/92 90, www.deine-volkbank.de

Volksb. Münster eG, Neubrückenstr. 66, 48143 Münster, Tel. 02 51/5 00 50, www.volksbank-muenster.de

Volkswagen Bank direct, Geschäftsbereich der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, Tel. 0 180 3/22 42 20, www.volkswagenbank.de

Berufsunfähigkeitsversicherung
Seite 58–70

AachenMünchener Lebensvers. AG, Aureliusstr. 2, 52064 Aachen, Tel. 02 41/45 60, www.amv.de

Allianz Lebensversicherungs-AG, Reinsburgstr. 19, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/66 30, www.allianz.de

Alte Leipziger Lebensversicherung aG, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel, Tel. 0 61 71/66 00, www.alte-leipziger.de

Arag Lebensvers.-AG, Prinzregentenplatz 9, 81675 München, Tel. 02 11/98 70 07 00, www.arag.de

Asstel Lebensvers. AG, Schanzenstr. 28, 51175 Köln, Tel. 02 21/9 67 76 77, www.asstel.de

Axa Lebensvers. AG, Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln, Tel. 0 180 3/55 66 22, www.axa.de

Barmenia Lebensversicherung aG, Kronprinzenallee 12–18, 42094 Wuppertal, Tel. 02 02/4 38 22 50, www.barmenia.de

Basler Lebensvers.-Gesellschaft, Basler Str. 4, 61345 Bad Homburg v.d.H., Tel. 0 61 72/1 30, www.basler.de

Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG (Bayern, ehem. Reg.bez. Pfalz d. Landes Rheinland-Pfalz), Maximilianstr. 53, 81535 München, Tel. 0 89/2 16 00, www.vkb.de

BBV Bayer. Beamten Lebensvers. aG, Thomas-Dehler-Str. 25, 81737 München, Tel. 0 89/6 78 70, www.bbv.de

Concordia Lebensversicherungs-AG, Karl-Wiechert-Allee 55, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 70 10, www.concordia.de

Condor Lebensversicherungs-AG, Admiralitätstr. 67, 20459 Hamburg, Tel. 0 40/36 13 90, www.condor-versicherungen.de

CosmosDirekt Lebensversicherungs-AG, Halbergstr. 50–60, 66121 Saarbrücken, Tel. 06 81/9 66 66 66, www.cosmosdirekt.de

DBV Deutsche Beamtenvers. Lebensvers. AG (öffentl. Dienst), Frankfurter Str. 50, 65189 Wiesbaden, Tel. 06 11/36 30, www.dbv-winterthur.de

Debeka Lebensversicherungsverein aG, 56058 Koblenz, Tel. 02 61/4 98 13 99, www.debeka.de

Delta Lloyd Lebensversicherung AG, Gustav-Stresemann-Ring 7–9, 65189 Wiesbaden, Tel. 0 180 2/02 82 02, www.deltalloyd.de

Deutsche Ärztevers. AG (Heilberufe), Börsenplatz 1, 50667 Köln, Tel. 02 21/14 82 27 00, www.aerzte-versicherung.de

Dialog Lebensversicherungs-AG, Halderstr. 29, 86150 Augsburg, Tel. 08 21/31 90, www.dialog-leben.de

Europa Lebensversicherung AG, Piusstr. 137, 50931 Köln, Tel. 02 21/5 73 72 00, www.europa.de

Familienfürsorge Lebensversicherung AG im Raum der Kirchen, Doktorweg 2–4, 32756 Detmold, Tel. 0 180 2/15 34 56, www.familienfuerfursorge.de

Fortis Deutschland Lebensversicherung AG, Herzberger Landstr. 25, 37085 Göttingen, Tel. 05 51/9 97 60, www.fortis-versicherungen.de

Generali Lebensversicherung AG, Adenauerweg 7, 81731 München, Tel. 0 89/51 21 37 37, www.generali.de

Gothaer Lebensversicherung AG, Arnoldiplatz 1, 50969 Köln, Tel. 02 21/3 08 00, www.gothaer.de

Hamburg-Mannheimer Vers.-AG, 22287 Hamburg, Tel. 0 40/6 37 60, www.hamburg-mannheimer.de

Hannoversche Lebensversicherung AG, Karl-Wiechert-Allee 10, 30622 Hannover, Tel. 05 11/9 56 58 15, www.hannoversche-leben.de

HanseMerkur Lebensversicherung AG, Siegfried-Wedells-Platz 1, 20352 Hamburg, Tel. 0 40/41 19 44 00, www.hansemerkur.de

Huk24 AG, Die Online-Versicherung, Willi-Hussong-Str. 2, 96440 Coburg, www.huk24.de

Huk-Coburg Lebensversicherung AG, Willi-Hussong-Str. 2, 96446 Coburg, Tel. 0 180 2/15 31 53, www.huk.de

Inter Lebensvers. AG, Erzbergerstr. 9–15, 68165 Mannheim, Tel. 06 21/42 74 27, www.inter.de

Interrisk Lebensversicherung AG, Karl-Bosch-Str. 5, 65203 Wiesbaden, Tel. 06 11/2 78 70, www.interrisk.de

LVM Lebensvers.-AG, Kolde-Ring 21, 48126 Münster, Tel. 02 51/7 02 58 21, www.lvm.de

mamax Lebensversicherungs-AG, Augustaanlage 66, 68165 Mannheim, Tel. 0 800/62 62 92 66, www.mamax.com

Münchener Verein Versicherungsgruppe, 80283 München, Tel. 0 89/51 52 10 00, www.muenchenerverein.de

Neue Bayer. Beamten Lebensvers. AG, Thomas-Dehler-Str. 25, 81737 München, Tel. 0 89/6 78 70, www.bbvd.de

neue leben Lebensversicherung AG, Sachsenkamp 5, 20097 Hamburg, Tel. 0 40/23 89 14 04, www.neuleben.de

Nürnberger Beamten Lebensversicherung AG (öffentl. Dienst), Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, www.nuernberger.de

Nürnberger Lebensversicherung AG, Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, www.nuernberger.de

oeco capital Lebensversicherung AG, Karl-Wiechert-Allee 55, 30625 Hannover, Tel. 05 11/57 01 21 91, www.oeco-capital.de

Öffentliche Lebensvers. Berlin Brandenburg AG (Brandenburg, Berlin), Am Karlsbad 4–5, 10785 Berlin, Tel. 0 30/2 63 34 44, www.oeffentliche-leben.de

Öffentliche Vers. Braunschweig (ehem. Land Braunschweig), Theodor-Heuss-Str. 10, 38122 Braunschweig, Tel. 05 31/20 20, www.oeffentliche.de

Öffentliche Versicherungen Oldenburg (ehem. Reg.bez. Weser-Ems), Staugraben 11, 26122 Oldenburg, Tel. 04 41/2 22 80, www.oeffentlicheoldeburg.de

Provinzial Rheinland Versicherungen (ehem. Reg.bez. Köln, Düsseldorf, Koblenz, Trier), 40195 Düsseldorf, Tel. 02 11/97 80, www.provinzial.com

R+V Lebensvers. aG, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, Tel. 06 11/53 30, www.ruv.de

R+V Lebensversicherung AG siehe R+V Lebensvers. aG

SDK Süddeutsche Lebensversicherung aG, Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach, Tel. 07 11/5 77 88 98, www.sdk.de

Signal Iduna Gruppe, Neue Rabenstr. 15–19, 20351 Hamburg, Tel. 0 40/4 12 40, www.signal-iduna.de

Sparkassen-Vers. Sachsen, Lebensvers. AG (Sachsen), An der Flutrinne 12, 01139 Dresden, Tel. 03 51/4 23 50, www.sv-sachsen.de

Stuttgarter Lebensversicherung aG, Rotebühlstr. 120, 70197 Stuttgart, Tel. 07 11/66 50, www.stuttgartar.de

SV Sparkassenvers. (Baden-Württemberg), Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen), Löwentorstr. 65, 70376 Stuttgart, Tel. 07 11/89 80, www.sparkassenversicherung.de

universa Lebensversicherung aG, Sulzbacher Str. 1–7, 90489 Nürnberg, Tel. 09 11/5 30 70, www.universa.de

VGH Versicherungen (Bremen, Niedersachsen ohne ehem. Reg.bez. Braunschweig, Oldenburg), Schiffgraben 4, 30159 Hannover, Tel. 05 11/36 20, www.vgh.de

Victoria Lebensversicherungs-AG, Victoriaplatz 1, 40477 Düsseldorf, Tel. 02 11/47 70, www.victoria.de

Volkswohl Bund Lebensversicherung aG, Südwall 37–41, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/5 43 30, www.volkswohl-bund.de

VPV Lebensvers.-AG, Mittlerer Pfad 19, 70499 Stuttgart, Tel. 0 180 3/4 55 34, www.vpv.de

WGW-Schwäbische Lebensvers. AG, Tübinger Str. 55, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/16 95 17 00, www.wgw-online.de

Württembergische Lebensversicherung AG, Gutenbergstr. 30, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11/66 20, www.wuerttembergische.de

WWK Lebensvers. aG, Marsstr. 37, 80335 München, Tel. 0 89/5 11 40, www.wwk.de

Zurich Deutscher Herold Lebensvers. AG, Poppelsdorfer Allee 25–33, 53115 Bonn, Tel. 02 28/2 68 01, www.zurich.de

Krankenkassen Seite 71–72

AOK – Rheinland-Pfalz, Virchowstr. 30, 67304 Eisenberg, Tel. 0 180 1/17 17 00, www.aok.de/rheinland-pfalz/

AOK Berlin, Wilhelmstr. 1, 10963 Berlin, Tel. 03 30/25 31 20 00, www.aok.de/berlin/

AOK Brandenburg, Potsdamer Str. 20, 14513 Teltow, Tel. 0 180 2/ 65 11 11, www.aok.de/brandenburg/

AOK Plus, 01058 Dresden, Tel. 0 180 2/47 10 00, www.aok.de/aokplus

AOK Rheinland/Hamburg, Kasernenstr. 61, 40213 Düsseldorf, Tel. 0 800/0 32 63 26, www.aok.de/rheinland-hamburg

AOK Schleswig-Holstein, Edisonstr. 70, 24145 Kiel, Tel. 0 180 3/23 23 26, www.aok.de/sh

AOK Westfalen-Lippe, Nortkirchenstr. 103–105, 44263 Dortmund, Tel. 0 180 2/25 26 66, www.aok.de/wl

BIG, Semerteichstr. 54–56, 44141 Dortmund, Tel. 0 800/54 56 54 56, www.big-direkt.de

BKK VBU, Lindenstr. 67, 10969 Berlin, Tel. 0 180 2/31 31 72, www.meine-krankenkasse.de

IKK Hamburg, Kieler Str. 464–470, 22525 Hamburg, Tel. 0 180 2/27 67 67, www.ikk-hamburg.de

IKK Niedersachsen, Günther-Wagner-Allee 23, 30177 Hannover, Tel. 0 180 1/45 57 37, www.ikk-niedersachsen.de

IKK Nord, Lachswehrallee 1, 23558 Lübeck, Tel. 0 800/4 55 73 78, www.ikk-nord.de

IKK Thüringen, Magdeburger Allee 56, 99086 Erfurt, Tel. 0 180 2/00 07 89, www.ikk-th.de

Knappschaftliche Kranken- und Pflegeversicherung, Pieperstr. 14–28, 44789 Bochum, Tel. 0 800/0 20 05 01, www.knappschaft.de

SBK Siemens-Bkk, Heimeranstr. 31, 80339 München, Tel. 0 800/0 72 57 25 72 50, www.sbk.org

Signal Iduna IKK, Burgwall 20, 44135 Dortmund, Tel. 0 800/6 34 63 45, www.vereinigte-ikk.de

TK-Techniker Krankenkasse, Brafelder Str. 140, 22305 Hamburg, Tel. 0 180 2/85 85 85, www.tk-online.de